



# ZULASSUNG ZUM STUDIUM ÜBER ADH – TEIL 1

Stefanie Mayer (Uni Würzburg)

>>> Das AdH (Auswahlverfahren der Hochschulen) wurde durch die 7. HRG-Novelle seit WS 2005/06 im Ermessen der Länder und der Unis eingeführt. Es

Die sogenannten Vorabquoten sehen in der Zahnmedizin wie folgt aus:

Ausländerquote	8,0 %
Bundeswehr	1,4 %
Besondere HZB	0,2 %
Zweitstudium	3,0 %
Härtefälle	2,0 %
<b>Summe Vorabquoten</b>	<b>14,6 %</b>

liegen somit Erfahrungen aus über drei Jahren AdH vor, höchste Zeit also, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und manches klarzustellen.

## Vorabquoten und AdH-Quoten

Nach wie vor ist häufig zu lesen, die Hochschulen könnten 60% oder gar mehr der Bewerber selbst auswählen, während jeweils 20% auf die Abiturbesten und die Wartezeitquote entfallen. Dies wird dann auch häufig 20-20-60-Regel genannt, vergisst jedoch, dass nach §34 (2) des HRG bis zu drei Zehntel der Studienplätze für besondere Fälle vorzubehalten sind.<sup>1,2</sup>

## Vorauswahl

Gut die Hälfte aller Unis setzen nach eigenem Ermessen vor das eigentliche AdH eine Vorauswahl (Tabelle). Dies erfolgt im Wesentlichen aus zwei Gründen: Zum einen sollen Bewerber von der Uni abgehalten werden, die dort eigentlich gar nicht hin wollen und nach erhaltenem Studienplatz alle Anstrengungen unternehmen, um möglichst schnell an ihre eigentliche Wunschuni zu wechseln. Um dies einzuschränken, verlangen einige Unis von den Bewerbern, sie auf eine bestimmte Ortspräferenz (OP) zu setzen (Tabelle). Andererseits soll der Aufwand im eigentlichen AdH minimiert werden, indem z.B. Auswahlgespräche mit ohnehin chancenlosen Kandidaten schon gar nicht stattfinden. Hierzu wird entweder ein Mindestabschnitt vorausgesetzt oder die Zahl der Vorausgewählten wird auf ein Vielfaches der zu Verfügung stehenden Plätze reduziert, was letzten Endes zu einer Art Vorauswahl-NC führt (Tabelle). Obwohl diese Vorauswahlkriterien von der ZVS sehr übersichtlich zusammengestellt werden, scheint dies für viele Bewerber schon das erste unüberwindliche Hindernis auf dem Weg zum Studienplatz darzustellen.<sup>3</sup> So sind auch im WS 08/09 wieder mehr als 3.000 Ortspräferenzen von Bewerbern angemeldet worden, die bei den jeweiligen Unis aufgrund der oben beschriebenen eingeschränkten Ortspräferenz den sofortigen Ausschluss vom AdH der jeweiligen Uni bedeuten, siehe Bewerberzahlen nach Ortspräferenzen in der Hochschulquote: Nach HRG §34 (3)

Nach Abzug der Vorabquoten kann die Uni effektiv nur ca. die Hälfte ihrer Plätze selbst vergeben.

	<b>Vorabquoten</b>	<b>14,60 %</b>
20 %	<b>Abi-Beste</b>	<b>17,10 %</b>
20 %	<b>Wartezeit</b>	<b>17,10 %</b>
60 %	<b>AdH-Quote</b>	<b>51,20 %</b>
		<b>100,00 %</b>

muss zwar nach wie vor der Abiturdurchschnitt eine maßgebliche Rolle spielen, darüber hinaus können „insbesondere“ folgende Kriterien zur Auswahl herangezogen werden: gewichtete Einzelnoten des Abiturs, Tests, Berufsausbildung/-tätigkeit und Auswahlgespräche, wobei lediglich letztes Kriterium besonders begründet wird: das Gespräch soll „Aufschluss über die Motivation des Bewerbers oder der Bewerberin und die Identifikation mit dem gewählten Studium und dem angestrebten Beruf geben sowie zur Vermeidung von Fehlvorstellungen über die Anforderungen des Studiums dienen“. <sup>4</sup> Im Umkehrschluss könnte man annehmen, dass die anderen AdH-Kriterien diese Aufgabe nicht erfüllen. Dennoch führen nur acht Unis derzeit ein Auswahlgespräch durch, wovon wiederum nur in Dresden,

Uni Leipzig, die zwischenzeitlich den TMS akzeptiert hatte, hat zum WS 08/09 den TMS wieder abgeschafft und lässt ihre Studenten ausschließlich nach Abischnitt von der ZVS auswählen. Der obligatorische Studierfähigkeitstest in Witten lässt sich mit dem TMS nicht vergleichen, sondern soll die praktische handwerkliche Eignung des Bewerbers erkennen lassen. Außer den explizit genannten vier Zusatz-Kriterien kann das Landesrecht weitere einführen. Davon haben insbesondere die Unis in Baden-Württemberg Gebrauch gemacht, indem sie z.B. die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend forscht honorierten oder eben den TMS. Einige Unis sind dazu übergegangen, nicht mehr zu viele Kriterien im selben Verfahren in komplizierten Verrechnungen einfließen zu lassen, sondern die Gesamtquote in zwei völlig getrennten AdHs zu vergeben: So vergeben fünf Unis nur einen Teil (Tabelle) ihrer Quote nach Auswahlgesprächen, oder Ulm vergibt 50 % seiner Plätze nach Abi + Test (TMS) und die restlichen 50 % nach Abi + Berufserfahrung + Engagement. Eine absolute Besonderheit bietet Frankfurt erstmalig zum WS 08/09: 5 % der zu vergebenen Studienplätze „werden nach dem Ergebnis von Auswahlgesprächen mit Bewerberinnen und Bewerbern, die hervorragende wissenschaftliche, kulturelle und/oder soziale Leistungen nachweisen konnten, vergeben“. Dies ist das einzige AdH, in dem man ohne Rücksicht auf den Abiturschnitt einen Studienplatz erhalten kann!

### AdH zur ZM-Zulassung WS 08/09

	Vorauswahl	Einzelnoten: Bonus	Test	Berufsbonus	bes. Leistung	Bonus max.	Gespräch
Aachen	OP3						
Berlin	OP1	B, C, P, M, D, E: 1,0				1,0	25 %
Bonn							
Dresden	OP1/3x >2,0	abgeschafft		abgeschafft	abgeschafft		100 %
Düsseldorf							
Erlangen				0,1		0,1	
Frankfurt	OP3/(min 2,4)	B, C, P, M, D, E, L, Gesch: 0,8			Famulatur: 0,3 FSJ 0,1/W: 0,2	0,9 1,0	5 % o. NC
Freiburg			0,5	0,5			
Gießen							
Göttingen	OP3/2x	D: 0,2				0,2	OP1: 50 %
Greifswald	OP2/min 2,5	B, C, P, M: 1,2		-1,2		2,4	50 %
Halle	OP3	B, C, P, M, D, L, Gr: -0,5		-0,2		0,8	
Hamburg							
Hannover	OP1/2x >2,3						100 %
Heidelberg	OP2/min 2,3		40 %	10 %	FSJ/W: 10 %	0,6	
Jena	OP2/4x >2,0	M, D: -0,4		-0,2		0,6	
Kiel		B, C, P, M, D, E, L, Gr: 0,5				0,5	
Köln	OP3						
Leipzig	OP4		abgeschafft				
Mainz	OP3						abgeschafft
Marburg							
München				0,3		0,3	
Münster							
Regensburg				0,2		0,2	
Rostock	OP3/min 2,3	B, C, P, M, D: -0,5				0,5	35 %
Saarland							
Tübingen	OP1/3x >2,0			0,5	W: 0,5	0,5	
Ulm	2,5		49 %	0,3	Engagem.: 0,1	0,7/0,3	
Würzburg	2,5	B, C, P, M: 0,3		0,2		0,5	
Witten		B, C, P, M, E	Pflicht	ja	Engagement		100 %

OP = Ortspräferenz  
2x: Auswahl = 2x Platzzahl  
>: ergibt Grenzschnitt

B = Bio, C = Chemie, P = Physik  
M = Mathe, D/E/L/Gr = Sprachen

FSJ = freiw. soz. Jahr  
W = Wettbewerb

Hannover und Witten das Auswahlgespräch für wirklich 100 % aller Zugelassenen zwingend notwendig ist. Dazu sagt allerdings das BMBF: „Ein in der Regel 30-minütiges Gespräch ist nicht geeignet, in diesen Bereichen zu validen Ergebnissen zu kommen“. <sup>5</sup> Immerhin hat die Uni Mainz nach dreijähriger Erfahrung zum WS 08/09 die bis dahin praktizierten Auswahlgespräche wieder abgeschafft und lässt ihre Studenten wie früher von der ZVS ausschließlich nach Abischnitt auswählen. Laut Homepage des Tests für Medizinische Studiengänge wollen „alle medizinischen Fakultäten und zahnmedizinischen Fakultäten des Landes Baden-Württemberg“ zum WS 07/08 unter Federführung von Heidelberg den kostenpflichtigen TMS einsetzen. <sup>6</sup> Tatsächlich hat sich die Zahnklinik Tübingen im Gegensatz zu ihren Kollegen von der Humanmedizin nie für den TMS erwärmen können. Auch die nach dem Einführungsjahr ursprünglich vorgesehene obligatorische Teilnahme ist nach wie vor fakultativ. Die

### Zwischenbilanz

Das ganze Prozedere mit Vorauswahl und evtl. mehrstufigem AdH ist recht kompliziert und gilt als solches bereits als erster Studierfähigkeitstest. Die klaren, eindeutigen AdH-Kriterien scheint es nicht zu geben, zumindest sind einige davon den Unis nicht rechtssicher genug oder schlicht zu aufwendig. Viele Kriterien sind gekommen und wieder gegangen, manche Unis haben fast jedes Jahr ihr AdH geändert, was den Studienbewerbern die Orientierung aufgrund fehlender Vergleichswerte zu den Vorjahren zusätzlich erschwert. Änderungen diverser AdHs für das WS 09/10 sind bereits angekündigt. Ob diese allerdings die in letzter Zeit stark angestiegene Abbrecherquote bei den Zahnmedizinstudenten wieder nach unten bringen, wird erst die Zukunft zeigen müssen. <<<

### Quellenangaben

- [1] [http://www.gesetze-im-internet.de/hrig/\\_32.html](http://www.gesetze-im-internet.de/hrig/_32.html)
- [2] <http://www.zvs.de/Service/Download/Merkblaetter/Mo2.pdf>
- [3] [http://www.zvs.de/Service/Download/WiSe2008/NAV\\_AdH\\_Kriterien\\_WS2008\\_09.pdf](http://www.zvs.de/Service/Download/WiSe2008/NAV_AdH_Kriterien_WS2008_09.pdf)
- [4] [http://www.zvs.de/Service/Download/WiSe2008/Bew\\_001\\_Zmed\\_WS2008\\_09\\_.pdf](http://www.zvs.de/Service/Download/WiSe2008/Bew_001_Zmed_WS2008_09_.pdf)
- [5] <http://www.bmbf.de/de/2570.php>
- [6] <http://www.TMS-info.org>